



Die Mädchen begeben sich auf die Spuren der Morisken. Da ließ sich Bernhard Hübl gleich zu einem moriskenähnlichen Handstand hinreißen.

Moriskentänzer werden lebendig

FESTSPIEL Neun junge Damen verwandeln sich unter Leitung von Michaela Bergmann für das Festspiel in die berühmten Figuren.

SCHMIDMÜHLEN. Wer hätte das gedacht? Hätte man noch vor einigen Jahren jemanden gefragt, ob er glaube, dass es jemals in Schmidmühlen eine Moriskentänzergruppe geben wird, hätte er nur ein ungläubiges Kopfschütteln als Antwort bekommen. Diese Frage erübrigt sich nun. Denn seit Dienstag ist es Tatsache: Der Markt Schmidmühlen hat eine Moriskentänzer(innen)gruppe.

Erstmals trafen sich junge Mädels in der Gymnastikhalle, um einen Moriskentanz einzustudieren. Mit Michaela Bergmann wurde eine erfahrene Leiterin und Choreografin für die Gruppe gewonnen, die das Vertrauen nicht nur der Tänzerinnen, sondern auch aller Mitwirkenden des Festspiel hat. Michaela Bergmann hat langjährige Erfahrung als Choreografin der Garde des Faschingskomitees und weiß, worauf es beim Einstudieren eines Tanzes ankommt. Davon konnten sich Regisseur Bernhard Hübl und 2. Bürgermeister Josef Popp schon bei der ersten Probe überzeugen.

Eine motivierte und tanzfreudige Gruppe hat sich da in der Schule zusammengefunden. Theresa Götz (Damenhut), Julia Lamecker (Prophet),

Vanessa Liebchen (Mohr), Stephanie Humml (Schneider), Maria Holler (Jüngling), Anja Kreitmeier (Orientale), Kerstin Söldner (Bauer), Michaela Barth (Zauberer) und Sandra Wornom (Buhlerin) und Michaela Bergmann als Leiterin bilden diese erste Moriskentänzergruppe des Markts. Angesichts der gelungenen tänzerischen Übungen der jungen Damen ließ sich Bernhard Hübl gleich zu einem moriskenähnlichen Handstand inspirieren.

Eng verbunden ist dieser Moriskentanz mit Erasmus Grasser (ihm zu Ehren führt man bei der 1000-Jahrfeier ein Festspiel auf) und damit indirekt mit Schmidmühlen. Erasmus Grasser hat in München für den Alten Rathaussaal Moriskentänzer geschnitzt und diese haben ihn schließlich auch berühmt gemacht.

Auch im Hintergrund wird für diese Gruppe schon fest geplant und gearbeitet. Irma Schmid wird die Kostüme maßschneidern. Bei einem Arbeitstreffen mit Regisseur Bernhard Hübl und Michaela Bergmann wurden Aussehen und Qualität von Stoff, Hüten und Schuhen abgesprochen. Die Proben sind mittlerweile in einer entscheidenden Phase angelangt. Alle Bilder sind einstudiert. Nun geht es daran, die Einzelbilder sukzessive zu einem Ganzen zusammenzuführen. In einem letzten Organisationsschritt werden nun die Technik- Service- und Helfergruppen zusammengestellt. (ajp)

DIE MORISKENTÄNZER

► **Der Moriskentanz** ist ein Tanz des Mittelalters und stammt ursprünglich aus Nordafrika. Er gilt als ein maurischer Tanz mit vielen Luftsprüngen, akrobatischen Einlagen und seltsam anmutenden Posen.

► **Von Nordafrika** verbreitete sich diese seltsam anmutende Tanzform ab dem 15. Jahrhundert auch über Südwesteuropa. Wie, wann und wo nun Erasmus Grasser mit den Morisken in Berührung kam, ist nicht überliefert. Eines darf man aber annehmen, nämlich, dass ihn dieser Tanz beeindruckte.

► **Im süddeutschen Raum** gehörte der Moriskentanz zu den beliebtesten Volksbelustigungen. Die Morisken, die von angeheuerten akrobatischen Springern, Komödianten und Gauklern dargestellt wurden, tanzten in Verkleidung zur Erheiterung der Menschen, aber auch zu ihrer Selbstbestätigung.

► **Grundsätzlich** hat man keine Vorstellung, wie der Moriskentanz damals getanzt wurde. In einem Buch aus dem 16. Jahrhundert (Thoinot Arbeau (geb. 1519, französischer Schriftsteller: „Orchésographie des Danses“) wird er zwar erwähnt, aber nicht exakt beschrieben. Es wird etwas diffus von „Tanztappungen“ oder auch von „Fußmarkierungen“ geschrieben.

► **Damit eröffnet** sich für die Schmidmühlener Tanzgruppe auch ein toller Interpretationsspielraum, den man für das große Festspiel sicher zu nutzen weiß. (ajp)



Regisseur Bernhard Hübl, Michaela Bergmann und Irma Schmid wählten Stoffe, Schuhe und Zubehör aus.



Anhand von Posen mussten die Nachwuchsmorisken die einzelnen Charaktere erraten; im Bild Kerstin Söldner, eine der jüngsten Tänzerinnen (Bauer). Fotos: Popp